

mittend rin

■ Aktionstag Schichtwechsel

■ Buntes Herbstfest

■ 25 Jahre Parkreinigung

■ Katja Hessel ist Café-Botschafterin

■ Jubilare 2024

■ BBB auf Bildungsfahrt



Inhaltsverzeichnis

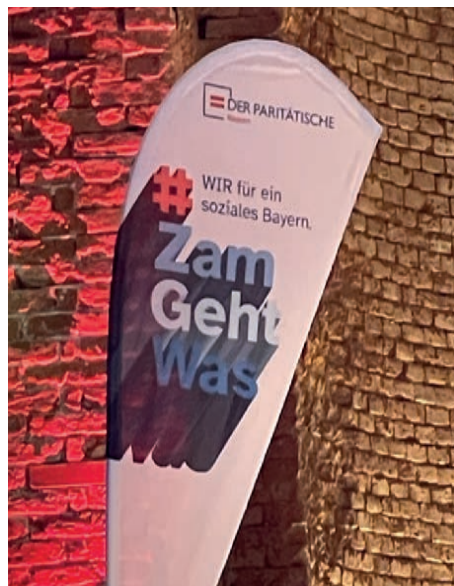
Gender-Hinweis:

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit und einfacheren Verständlichkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Alle Personenbezeichnungen beziehen ausdrücklich alle Geschlechter mit ein.

| | | | |
|---|-----|-----------------------------|-------|
| Vorwort des Geschäftsführers | 2+3 | Die Jubilare 2024 | 16+17 |
| Herbstfest | 4+5 | Aus dem Förderverein | 18 |
| 10 Jahre Rent-a-Huhn | 5 | Crowdfunding-Projekt | 19 |
| Schichtwechsel 2024 | 6+7 | Aus dem Elternbeirat | 19 |
| 25 Jahre Parkreinigung | 8 | Sportlich unterwegs | 20 |
| Tante Noris: Katja Hessel als Botschafterin | 9 | Kinotipp & Rezept | 21 |
| Chroma Omada: Kunst mit Botschaft | 10 | Kreuzworträtsel | 22 |
| Bildungsfahrt Berufsbildungsbereich | 11 | Kreatives Preisausschreiben | 23 |
| Sommerfest Werk Süd | 12 | Nachruf Yasemin Hamzaoglu | 24 |
| Sommerfest Werk Nord | 13 | Kontakte | 25 |
| Volunteer-Tag im Wohnheim Kilianstraße | 14 | Termine | 26 |
| Der August im Wohnheim Kilianstraße | 15 | Standorte | 27 |

„Kinder, redet nicht, tut was!“

WIR für ein soziales Bayern



„Kinder, redet nicht, tut was!“ Diesem Satz von Luise Kiesselbach (1863–1929) können wir als noris inklusion nur beipflichten. Luise Kiesselbach war zu ihren Lebzeiten als „Stadtmutter“ in München bekannt. Sie gründete Kinderheime, setzte sich für Fraueninte-

ressen ein und war die Gründerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bayern. Der „Paritätische“ feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag – und ist auch der Wohlfahrtsverband, an den die noris inklusion gGmbH angeschlossen ist.

Die freie Wohlfahrtspflege

ist eine wichtige Säule des Sozialstaats. Die Wohlfahrtsverbände sind, bzw. vereinen in sich gemeinnützige Träger, die soziale Dienste oder Einrichtungen betreiben, welche für den Zusammenhalt der Gesellschaft wichtig sind. Ziel der Aktivitäten der Wohlfahrt ist die Verbesserung der Lebenslagen von Benachteiligten und die Einbeziehung von deren Interessen in den gesellschaftlichen Dialog. Die Verbände wie der „Paritätische“ wirken mit ihrem sozialpolitisches Handeln

darauf hin, dass es in Deutschland auch weiterhin einen zukunftsfähigen Sozialstaat gibt. Das Besondere beim „Paritätischen“ ist, dass es sich um einen Zusammenschluss rechtlich eigenständiger Organisationen handelt. Die Prinzipien des Paritätischen beruhen auf Toleranz, Offenheit und Vielfalt. Getragen von der Idee der Parität, das heißt der Gleichheit aller in ihrem Ansehen und ihren Möglichkeiten, will der Paritätische Mittler sein zwischen Generationen, Weltanschauungen und Ansätzen der sozialen Arbeit.

Toleranz, Offenheit, Vielfalt,

das sind auch die Grundprinzipien der Arbeit von noris inklusion, mit dem Fokus, die Bedarfe von Menschen mit Behinderung zu decken und deren Lebensqualität zu verbessern.



Aktuell werden jedoch die Grundwerte der „Paritas“, also der Gleichheit und Gleichwertigkeit, aber auch Vielfalt und Demokratie von manchen Parteien in Frage gestellt und müssen gestärkt werden. Die bayerische Sozialministerin Ulrike Scharf machte dies in ihrem Grußwort im Rahmen der „Jahrhundertfeier“ des Paritätischen am 24.10.2024 in München noch mal deutlich. Auch der Amtschef des Ministeriums, Dr. Markus Gruber, bekräftigte die Wichtigkeit von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden dabei, Wertegrundlagen für ein gedeihliches Miteinander zu vermitteln. „Der Staat muss funktionieren“, so Gruber. Auch, um den undemokratischen Kräften den Boden für ihr zerstörerisches Wirken zu entziehen. Soziologe Rainald Manthe verwies darauf, dass Vielfalt ein zivilisatorischer Fortschritt ist, den es zu erhalten gilt. Der Meinung, dass es nach der Nazi-Diktatur immer wieder Krisen gab, die gemeistert wurden, entgegnete er, dass es einen „demokratischen Kippunkt“ gibt. Aktuell sei nicht absehbar, ob die demokratischen Kräfte die Oberhand behalten. Diesem doch ernüchternden Fazit fügte er an, dass die Wohlfahrtsverbände ein „Frühwarnsystem“ darstellen.

Das demokratische Fundament zeigt Risse

Wir als noris inklusion sind ein Teil

des AfD-Politikers Björn Höcke im Sommerinterview des MDR, schulische Inklusion sei ein „Ideologieprojekt“, von dem man die Regelschulen befreien müsse, Empörung. Der Wahlausgang in Thüringen zeigt aber, dass 30 % der Wähler die „Höcke-AfD“ scheinbar nicht trotz dieser Aussagen wählten, sondern gerade wegen dieser undemokratischen und faschistischen Haltung. In unserer täglichen Arbeit erleben wir auch in Nürnberg einen erschreckenden Wertewandel, wenn sich z.B. bei der Sonntagsreinigung Parkbesucher vor die Autos stellen und die Beschäftigten anpöbeln und bedrohen, weil man sich von der Anwesenheit gestört fühlt. Wohlfahrtsverbände fungieren zwar als „Frühwarnsystem“. Die Wertevermittlung stellt aber eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Der Staat ist gefordert, klare Kante gegen Demokratie-Zersetzer zu zeigen.

Ein funktionierender Sozialstaat ist ein Armier-Eisen im Demokratie-Fundament.

Für einen funktionierenden Sozialstaat müssen die öffentlichen und freien Träger sozialer Angebote mit genügend Mitteln ausgestattet werden. Der aktuell zu spürende Werteverfall in vielen Teilen der Gesellschaft erfordert ein Mehr an Ausgaben für Schule, Bildung und soziale Infrastruktur. Leider geht die Diskussion aktuell eher in

dieses Frühwarnsystems und wir müssen feststellen, dass wir bei all den positiven Rückmeldungen, die wir erhalten, in den letzten Jahren zunehmend irritierende Erfahrungen machen. Bei weltoffenen und demokratischen Menschen erzeugte die Aussage

die andere Richtung. Viele soziale Träger stehen mit dem Rücken zur Wand. Weder die Bundes- noch die Landespolitik scheinen erkannt zu haben, dass das Prinzip der Subsidiarität, also die Erfüllung sozialstaatlicher Aufgaben durch freie Träger, extrem gefährdet ist. Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden und die nächsten Jahre werden voraussichtlich einen deutlichen Rückgang an finanziellen Mitteln mit sich bringen. Die Politik ist gefordert, Prioritäten zu setzen und sich gut zu überlegen, ob das Geld in Großprojekte gesteckt werden sollte oder eher in viele kleine Projekte und Aufgaben, die letztlich die Gesellschaft und Demokratie nachhaltig stärken. Wer heute nicht bereit ist, in Bildung in Kitas und Schulen sowie in sozialen Ausgleich zu investieren, darf sich nicht wundern, wenn antidemokratische Kräfte immer mehr Raum gewinnen.



„Zam geht was“, oder fränkisch: „Zamrüggn“

Noris inklusion wird sich auch in Zukunft an den Prinzipien der Gleichheit und Vielfalt orientieren und nach dem Motto des Paritätischen in Bayern „Zam geht was“ in die Stadtgesellschaft einbringen.

Ihr

Christian Schadinger
Geschäftsführer



Das Herbstfest 2024

Alle Farben des Regenbogens

Das Motto des diesjährigen Herbstfestes lautete „Ein Fest der Farben“. Leider war der Himmel am 28. September eher grau, aber trotz der kurzen Schauer kamen über 3.000 Besucher.

Farbe im Gesicht und auf der Leinwand

Die Herbstklassiker wie Kränze binden, Apfelsaft pressen oder Kürbisse schnitzen waren wieder besonders beliebt bei den Besuchern. Es standen Leinwände und viele bunte Farbtöpfe bereit, mit denen die Kinder tolle Bilder malen konnten. Wer die Farbe lieber im Gesicht hat, konnte sich beim Kinderschminken zum Beispiel in einen Schmetterling oder einen Tiger verwandeln lassen. Die Beschäftigten des Berufsbildungsbereichs zeigten in einem Batik-Workshop, wie aus weißen T-Shirts einzigartige Kleidungsstücke

werden. Knallbunte Kugeln aus Filzwolle konnten die Gäste am Stand des „Hausenhof“ formen.

Willkommen in der Manege

Beim inklusiven Mitmachzirkus im „Zauberberggarten“ konnten die Besucher in die Manege steigen, etwas über das Leben der Bienen lernen oder Stockbrot am Lagerfeuer rösten. Im Marktplatz Marienberg stießen sie auf die Bilder zum Thema „Umwelt“ des Kunststellers Chroma Omada. Auch der Kinderbasar der Kükenkoje zog wieder Familien an, die auf der Suche nach schönen Schätzen aus zweiter Hand waren.



FARBEN ÜBERALL: Hier war Chaos ausdrücklich erwünscht!

Schätze aus der Natur und Kaffeeduft

Selbstgemachte Öle und Marmeladen verkaufte der Förderverein der noris inklusion, der Elternbeirat bot eine große Kuchenauswahl an. Bei den Foodtrucks am Genussmarkt gab es allerlei Leckeres und am Wagen der Lebenshilfe Werkstatt München freuten sich viele Gäste über eine heiße Tasse unseres neuen „norissimo“-Kaffees aus der Tante Noris.

Tanzen hilft gegen Kälte

Wer sich bewegt, dem wird warm. Und deshalb hüpfen, sprangen und klatschten die Kinder kräftig bei der Musik von Franz Flausenkopf mit. Auch die noris people – unsere Tanzgruppe aus dem Werk Nord – brachte das ganze Publikum dazu, beim Hit „YMCA“ mit zu tanzen. Beim Auftritt von Dila Türkmen war das Publikum völlig verblüfft von ihrer tollen Stimme. In den Nachmittag groovte Philipp Onel mit Indie-Popsongs und den Abschluss bildete Gymmick, der die Songs von Rio Reiser interpretierte.



LIVE DABEI: Wie man aus Äpfeln Saft macht, konnten die Besucher hier verfolgen



WARMTANZEN: Wer sich bewegt, friert auch bei Regen nicht.

Die Künstler, das Publikum und alle, die das Fest mitgestaltet haben, wurden mit einem Regenbogen über dem Marienbergpark belohnt. Einen schön-

neren Abschluss für das Herbstfest konnte man sich nicht wünschen.

Das Redaktionsteam

Worum geht es?

Im September war wieder das Herbstfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Das Thema vom Fest waren Farben

Das Wetter war nicht so gut, trotzdem waren viele Leute da

Am Ende gab es einen Regenbogen

Es gab viele verschiedene Aktionen zum Mitmachen

„Rent-a-Huhn“-Jubiläum Paten der ersten Stunde

Im Jahr 2014 rief die noris inklusion ein Projekt ins Leben, das über die Grenzen Nürnbergs hinaus Schlagzeilen machte: die „Rent-a-Huhn“-Patenschaft. Inzwischen gibt es knapp 200 „Rent-a-Huhn“-Paten sowie eine lange Warteliste. Derzeit leben ca. 300 Hühner in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Die Beschäftigten versorgen die Hühner und übernehmen Verantwortung für die Tiere, was Selbstbewusstsein und eigenverantwortliches Handeln fördert.

Ökologie und Teilhabe: zwei gute Gründe

Um das erfolgreiche Projekt zu feiern, lud die noris inklusion alle Kunden, die bereits seit Anfang an eine Patenschaft haben, zu einem Empfang ein.



VON ANFANG AN: Diese Patinnen und Paten haben das Projekt seit Beginn an unterstützt

Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, hob hervor, dass das „Rent-a-Huhn“-Projekt die beste Verbindung zwischen Ökologie und sozialer Teilhabe darstellt. Die „Patenschaft für Inklusion“ ist für sie ein ganz besonderes

Erfolgskonzept aus Nürnberg, das für alle Beteiligten nur Vorteile hat. Die Jubiläums-Paten bekamen als Dank jeweils ein goldenes Ei im schwarzen Eierbecher geschenkt.

Das Redaktionsteam

Schichtwechsel: Komm in meine Werkstatt!

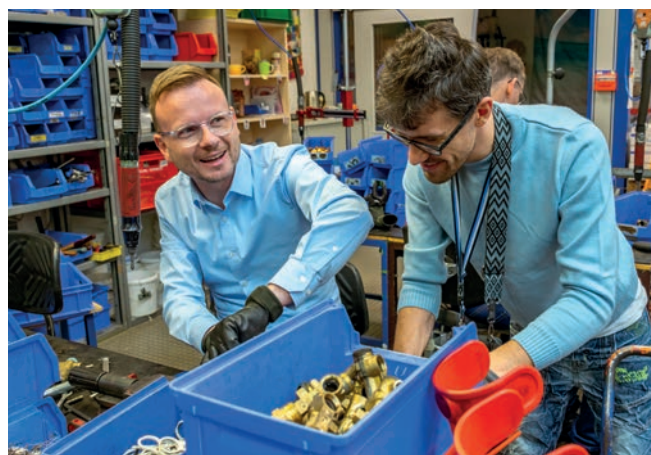
Prominenter Besuch

Die noris inklusion hat sich am 10. Oktober 2024 wieder an der Aktion „Schichtwechsel“ beteiligt. Aber was passiert eigentlich beim „Schichtwechsel“? An diesem Datum laden Werkstätten bekannte Persönlichkeiten aus ihrer Stadt oder ihrer Region ein, einen Arbeitstag in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung mitzuerleben. Im Gegenzug werden die Beschäftigten eingeladen, auch den Arbeitsalltag der eingeladenen Person kennenzulernen.

„Schichtwechsel“ wurde von der „Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V.“ ins Leben gerufen und findet in ganz Deutschland statt. Damit soll die Arbeit der Werkstatt-Beschäftigten gezeigt und Verständnis für ihren Alltag geschaffen werden.

Beeindruckt vom Wissen der Beschäftigten

Bereits am 9. Oktober 2024 war der der Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, Peter Daniel Forster, im Werk Süd zu Gast. Im Datenscanning erklärte



KEINE SCHEU: Bezirkstagspräsident Forster langte kräftig hin

ihm Metin Ürentoyunin, vorauf man dabei achten muss, damit alle Blätter sauber erfasst werden. Anschließend zerlegte Herr Forster zusammen mit den Herren Rudzki, Meltschack und Groschupp im Recycling die Teile in ihre Einzelmaterialien. Der Bezirkstagspräsident

war begeistert: „Es war beeindruckend zu erleben, mit welcher Hingabe und Kompetenz die Beschäftigten ihre Arbeit ausführen“, sagte Peter Daniel Forster. „Die mittelfränkischen Werkstätten sind ein wichtiger Baustein eines inklusiven Arbeitsmarktes, in den auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf eingebunden werden.“

Siekenneich doch aus dem Fernsehen!

Am 10. Oktober 2024 durfte die noris inklusion dann die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Andrea Nahles, in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei begrüßen. Sie war sehr

interessiert daran, wie junge Menschen mit Behinderung im Berufsbildungsbereich auf eine spätere Tätigkeit vorbereitet werden. Andrea Nahles sagte: „Die berufliche Bildung von Menschen mit Behinderung in Werkstätten und



ABWECHSLUNG PUR: Andrea Nahles war von den vielfältigen Bildungs- und Arbeitsangeboten beeindruckt

Inklusionsbetrieben wie hier stärkt nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten, sondern kann auch den Weg in Richtung Arbeitsmarkt bereiten. Es hat mich gefreut zu sehen, dass die noris inklusion genau in diese Richtung denkt und die Beschäftigten an praxisorientierten Zertifikatslehrgängen für unterschiedliche Berufe teilnehmen und mit einem IHK-Zertifikat abschließen können.“ Nach dem Berufsbildungsbereich ließ sich Andrea Nahles auch in der Töpferei die Arbeitsabläufe zeigen. Nicht nur hier wurde sie erkannt: „Sie sind manchmal im Fernsehen, oder?“, sagte eine aufmerksame Beschäftigte.

Begeistert von Begegnungen

Kristina Lang, Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Nürnberg, arbeitete ebenfalls am 10. Oktober im Marktplatz Marienberg und im „Tante Noris“-Café mit. Sie kontrollierte zusammen mit Patrick Casciaro-Martin die Bestände im Marktplatz Marienberg und etikettierte neue Ware. Am Nachmittag unterstützte sie Dila



VOLLE REGALE: Kristina Lang bestückt den Verkauf im Marktplatz



MIT FEINGEFÜHL: Horst Leitner bereitet Akten zum Scannen vor

Türkmen, Horst Bottesch und Mathias Süß hinter der Kuchentheke der Tante Noris im Park. Vor allem die unterschiedlichen Arbeitsangebote und die Begegnung mit den Menschen begeisterte sie: „Ich wünsche mir, dass die Werkstätten und die großartige Arbeit, die die Beschäftigten hier leisten, noch mehr Sichtbarkeit in der Gesellschaft erfahren“, so Kristina Lang nach ihrem Arbeitstag.

Das Erlebnis war ein Geschenk

Zum „Schichtwechsel“ begrüßte das Team des Werk Nord den Direktor der AOK in Mittelfranken, Horst Leitner. In der Stanzerie arbeitete er zusammen mit Martin Eberhardt und im Datenscanning zeigte ihm Helga Holzer, wie die Akten vorbereitet werden, damit sie im Scanning keine Probleme machen. Horst Leitner bemerkte, dass die Werkstatt-Beschäftigten äußerst sorgfältig arbeiten und stolz auf ihre Arbeit sind. „Es war für mich ein Geschenk“, sagte er am Ende des Tages, „die Menschen und ihren Arbeitsalltag kennenlernen zu dürfen.“

Somit hat die Aktion ihr Ziel erreicht: Menschen die wichtige Arbeit der Werkstätten nahe zu bringen und

ins Gespräch zu kommen. Und der „Schichtwechsel“ geht weiter: Am 29. Oktober 2024 wird Andreas Krieglstein, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg, im Werk Süd und in der Tante Noris am See mitarbeiten.

Schön, dich wiederzusehen!

Bald werden die Beschäftigten alle „Schichtwechsler“ bei einem Gegenbesuch wiedersehen. So wie Anton

Zillmann und Metin Ürentoyunin, die letztes Jahr mit Peter Ottmann, dem Chef der NürnbergMesse zusammengearbeitet haben. Sie waren eingeladen, ihn bei der Eröffnung der GaLaBau-Messe am 11. September zu begleiten. Nach einem Gespräch über seine Aufgaben und einem Blick in seinen Terminkalender erkundeten sie die Messe. Hier gab es tolle Stände zum

Thema Gärten, Grünflächen sowie Sport- und Spielplätze. Nach einem gemeinsamen Mittagessen nahm sie Peter Ottmann mit zum Eröffnungsempfang, wo der Sekt sogar aus der Luft kam ... Beide waren sehr begeistert von dem Tag und es war sicher nicht das letzte Wiedersehen zwischen den „Schichtwechsel“-Partnern.

Das Redaktionsteam



25 JAHRE GALABAU: Anton Zillmann und Metin Ürentoyunin begleiteten die Messeeröffnung mit CEO Peter Ottmann, Oberbürgermeister Marcus König, noris-inklusions-Geschäftsführer Christian Schadinger und Präsident vom VGL Bayern, Gerhard Zäh

Seit 25 Jahren reinigen Beschäftigte die Nürnberger Stadtparks

Saubere Sache!

Dass die Nürnberger Stadtparks so sauber sind, verdanken die Bürgerinnen und Bürger auch den Beschäftigten der noris inklusion kommunal („nik“). Bei Wind und Wetter, an Feiertagen und am Wochenende fahren sie durch den Marienbergpark, den Luitpoldhain und am Dutzendteich entlang. Auch durch das Pegnitztal West, den Wöhrder See und die Wöhrder Wiese geht es. In der Sommersaison kommen dort 2,5 Tonnen Müll pro

Woche zusammen, die eingesammelt und zur Entsorgung gebracht werden müssen. Diese schwere Arbeit schafft aber auch wichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen und Begegnungen mit den Parkbesuchern, die die sauberen Parks zu schätzen wissen. Der Auftraggeber für diese Arbeit ist seit 25 Jahren der städtische Servicebetrieb Öffentlicher Raum – kurz SÖR genannt.

Hervorragende Arbeit

Anlässlich dieses Jubiläums hat die noris inklusion nun eine Linde gespendet, die am 1. Oktober 2024 im Marienbergpark gepflanzt wurde. „Ei-

gentlich müssten wir ja das Geschenk mitbringen und nicht die noris inklusion“ sagt Oberbürgermeister Marcus König lachend. Zur Schaufel griffen



SPATENSTICH: Zur Feier des Jubiläums spendete die noris inklusion eine Linde, die im Marienbergpark eingepflanzt wurde

hier Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister Christian Vogel, Geschäftsführer Christian Schadinger und der Aufsichtsratsvorsitzende Gerhard Groh. In ihren Grußworten lobten Marcus König und Christian Vogel die hervorragende Arbeit und die Sorgfalt der Parkreiniger, die natürlich alle eingeladen waren. Gleichzeitig ärgerten sie sich darüber, dass so viele Parkbesucher einfach ihren Müll liegenlassen – besonders nach Großveranstaltungen oder Grillabenden im Sommer.

Wie es sich anfühlt, selbst den Abfall zu sammeln, probierten Marcus König und Gerhard Groh dann gleich an Ort und Stelle aus.

Eine Park-Party

Michael Volland, Leiter der „nik“, hatte sich für die Jubiläumsfeier im Marienbergpark etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die anwesenden Fotografen konnten in einen Hubwagen steigen und das ganze Parkreiniger-Team aus luftiger Höhe fotografieren. Am auf der Wiese aufgebauten Buffet feierten alle gemeinsam die gute Zu-

sammenarbeit zwischen der „nik“ und der Stadt Nürnberg.

Das Redaktionsteam



AN DIE ARBEIT: Oberbürgermeister Marcus König und Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Groh versuchen sich an den Aufgaben der Parkreiniger

Katja Hessel unterstützt Cafés Mit Schürze und Tablett



PROMINENT: Katja Hessel arbeitet nicht lange unerkant

Es dauert nur ein paar Minuten, dann wird Katja Hessel schon von den ersten Passanten auf dem Hauptmarkt erkannt. Erst wundern sie sich, dass die Politikerin in grüner Servierschürze und mit Tablett unterwegs ist. Aber das ist schnell aufgeklärt: Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen ist die aktuelle Unterstützerin der Tante Noris Cafés.

In den letzten Jahren hat die noris gastro viele prominente Botschafterinnen und Botschafter für die Tante Noris Cafés gewinnen können. Darunter unter anderem Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, Oberbürgermeister Marcus König, Landtagsabgeordnete Verena Osgyan und Handwerkskammerpräsident Thomas Pirner. Alle haben gern ein paar Stunden im Café-Service mitgearbeitet.

Auch Katja Hessel hat sich trotz ihres engen Terminkalenders und dem Pendeln zwischen Berlin und Nürnberg

gern einen Vormittag Zeit genommen, um den in der Tante Noris am Markt mit anzupacken.

Als Botschafterin möchte sie natürlich wissen, wie der Arbeitsalltag im Café am schönen Brunnen aussieht. Sie ist gebürtige Nürnbergerin, machte ihr

Abitur am Johannes-Scharrer-Gymnasium und studierte Jura an der FAU Erlangen-Nürnberg. Seit 2017 ist sie für die FDP im Deutschen Bundestag und seit Dezember 2021 Parlamentarische Staatssekretärin.

Als Botschaft für die Plakate, die in allen drei Tante Noris Cafés ausgehängt werden, hat Katja Hessel den Satz gewählt „Inklusion ist gelebte Vielfalt im Team!“. Danach handelt sie auch bei ihrem Mini-Praktikum. Schnell besorgt sie sich ein Tablett, serviert Café, Kuchen und Getränke, scherzt mit den Gästen und dem Team des Cafés. Der Vormittag geht schnell vorbei und Katja Hessel ist ganz begeistert: „Das hat mir großen Spaß gemacht und es ist großartig, dass es die Tante Noris Cafés gibt. Hier können die Beschäftigten ihre zahlreichen Fähigkeiten einbringen und das ist eine große Bereicherung!“

Das Redaktionsteam



EISKALT SERVIERT: Michael Schedl und Katja Hessel servieren leckeren Eiskaffee

Chroma Omada stellt aus Kunst mit Botschaft



SETZEN EIN ZEICHEN: Die Streetart-Künstler v.li.n.re.: Frank Plack, Bernd Gschwendtner, Karin Nicklas, Leo Alter und Yvonne Bierauer (nicht im Bild)

Das Chroma Omada-Atelier ist nicht nur ein Ort, wo Kunst entsteht, hier wird auch diskutiert. Zum Beispiel über ein passendes Motiv für das Streetart-Festival „Betonliebe“ am 13. Juli 2024 im Gemeinschaftshaus Langwasser. Der Gruppe machen der Rechtsruck in der Politik, die zunehmende Diskriminierung in der Gesellschaft und die Kriege in der Ukraine, in Israel und Gaza Sorgen. Deshalb haben sie die Fläche im Garten des Gemeinschaftshauses genutzt, um dem, was sie besonders übel finden, den Mittelfinger zu zeigen: FCK WAR, DISKRIMINIERUNG, NZS und Hate ist nun auf



FCK NZS: Die Künstler setzen bei „Betonliebe“ ein klares Statement

der Wand zu lesen – ein wichtiges und klares Statement.

Weitere Werke von Chroma Omada gibt es an zwei weiteren Orten in Nürnberg zu sehen. Seit dem 20. September 2024 hängen die Postkartenbilder von Karin Nicklas im Tante Noris Café am Markt.

Seit mittlerweile drei Jahren arbeitet die Künstlergruppe

Chroma Omada auch an Motiven zum Thema Umwelt. „Wir zeigen nicht nur die wunderbaren Geschöpfe dieser Welt, sondern auch die Seite, bei der viele wegsehen – weil man sich sonst damit beschäftigen muss“, so Atelierleiter Wolfgang Zeilinger. Und wo wäre diese Thematik besser platziert, als im Marktplatz Marienberg in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei? Die Ausstellung ist immer zu den Öffnungszeiten des Marktplatzes zu besichtigen.



POSTKARTENMOTIVE: Katrin Nicklas' Bilder sind in der Tante Noris am Markt ausgestellt



POSTKARTENMOTIVE: Katrin Nicklas' Bilder sind in der Tante Noris am Markt ausgestellt

Im Dezember hat die Chroma Omada außerdem eine Ausstellung namens „Lebenslinien“ in der Galerie LeonArt in der Leopoldstraße 24 in Nürnberg. Die Vernissage findet am 6. Dezember ab 19 Uhr statt.

Die Künstlergruppe stellt nicht nur aus, sondern unterstützt auch andere beim Schaffen: Erneut waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hofmann Personal im Atelier zu Gast und konnten mit Hilfe von Wolfgang Zeilinger ihre selbstgewählten Motive auf die Leinwand bringen.

Das Redaktionsteam



DO IT YOURSELF: Hofmann Personal ist ein regelmäßiger Gast von Wolfgang Zeilingers Workshops

Bildungsfahrt des Berufsbildungsbereichs Ab ins Seenland!

Am Samstag, den 8. Juni, starteten wir am Vormittag zu unserem Quartier in Absberg. Im Ferienhof Hofer in Absberg hieß uns der freundliche Gastgeber willkommen. Nachmittags machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum kleinen Brombachsee, einige sprangen sogar ins Wasser. Am Sonntag besuchten wir die historische Festung in Wülzburg, wo wir eine interessante Führung bekamen und beim Burgwirt zum Mittagessen einkehrten. Auf der Rückfahrt legten wir einen Stopp im Infozentrum des Fränkischen Seenlands ein und wurden durch die „Mandlesmühle“ geführt.

Am nächsten Tag erkundeten wir Eichstätt und viele nutzten die Gelegenheit, um Mitbringsel zu besorgen. Mittags gönnten wir uns ein Eis und fuhren erneut zum Brombachsee, wo wir uns wieder im Wasser abkühlen konnten. Den Abend verbrachten wir in der Unterkunft bei einem gemeinsamen Grillen.

Ein Besuch des Müßighofs, einer Einrichtung von Regens Wagner, stand am Dienstag auf dem Programm. Dort bekamen wir einen Einblick in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten und die Gewächshäuser, begleitet von einem interessanten Austausch mit Frau Schuster vom Sozialdienst. Danach schauten wir in der Movie-World in Gunzenhausen die Komödie „Chantal im Märchenland“.

Am Mittwoch besuchten wir die Schleuse am Main-Donau-Kanal, ein

beeindruckendes Bauwerk. Im Auhof, einer Einrichtung der Diakoneo, aßen wir im Biergarten zu Mittag und hielten auf dem Rückweg erneut an der Mandlesmühle, um uns die Ausstellung zur Wasserrückförderung anzusehen und unternahmen eine kleine Wanderung.

Ein besonderes Ereignis wartete am Donnerstag auf uns: eine Fahrt mit dem Trimaran über den großen Brombachsee. Das ruhige Wasser und die schöne Aussicht machten die Fahrt zu einem entspannten Erlebnis. Nach dem Mittagessen und Stadtrundgang in Spalt wagten sich einige ans Stand-Up-Paddling auf dem kleinen Brombachsee, was für viel Spaß sorgte.



HOCH HINAUS: Im Kletterpark mussten sich einige überwinden

Der vorletzte Tag startete mit einer Wanderung um den Igelbachsee. Im Kletterpark Enderndorf gönnten wir uns ein kleines Abenteuer: Es ging hoch hinaus, Geschick und Gleichgewicht waren gefordert.



ABKÜHLUNG: Im Fränkischen Seenland gibt es genug Möglichkeiten, baden zu gehen

Samstag war es schließlich Zeit, die Zimmer zu räumen. Wir trafen uns zu einer kleinen Abschiedsrunde, bevor wir uns gegen Mittag wieder auf den Weg zurück zum Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei machten.

Insgesamt war es eine gelungene Bildungsfahrt, die in harmonischer Stimmung ablief. Fast alle Teilnehmer möchten gerne wieder dabei sein. Das reichhaltige Frühstück und auch die zahlreichen Katzen auf dem Hof sorgten für Begeisterung. Die Abende verbrachten wir gemütlich miteinander – sei es beim Fernsehen, Spielen oder einfach beim Plaudern.

Es war eine schöne Reise, die wir gerne wiederholen würden.

Monika Rohmer, Christian Riedl

Das Sommerfest im Werk Süd

Schillernde Blasen im Süden

Am 29. Juni 2014 feierte das Werk Süd wieder sein Sommerfest. Die Stimmung war im wahrsten Sinne des Wortes „heiß“, denn das Thermometer kletterte bis auf 33 °C. Für die musikalische Unterhaltung sorgte an diesem Tag das Nürnberger Duo „just take two“. Allerdings war die Band nur mit dem singenden DJ Art Duke vertreten, der aber auch solo gute Stimmung machte!

Die Gäste konnten an verschiedenen Mitmach-Ständen teilnehmen, darunter ein Fahr Simulator, den uns die Rudolf-Diesel-Fachschule netterweise zur Verfügung gestellt hat.

Auch versuchten einige Besucher mit viel Fingerspitzengefühl, riesige, schillernde Seifenblasen zu zaubern. Zudem gab es die Möglichkeit, an einer spannenden Führung teilzunehmen, die Einblicke in die Arbeitswelt des Werk Süd bot.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Bratwürste, Steak, Fischbrötchen, köstliche Kuchen und Torten sowie natürlich Eis rundeten das Fest ab.



Ein besonderes Souvenir des Tages war ein „Werk Süd-Notizbuch“, das gegen eine Spende erhältlich war.

Insgesamt war das Süd-Sommerfest also ein gelungener Tag voller Spaß und Geselligkeit!

Das Redaktionsteam



VIEL GEBOTEN: Bei bestem Sommerwetter gab es viel zu sehen und zu tun.

Das Sommerfest im Werk Nord People, Perücken & Party



Nach langer Umbau-Pause konnte am 6. Juli 2024 wieder ein Sommerfest mit leckerem Essen und kühlen Getränken im Werk Nord gefeiert werden.

Die Gruppen hatten die Räume und den Garten bunt geschmückt und die Gäste konnten den neuen Anbau und die Erweiterung des Speisesaals besichtigen. Dort war auch das reichhaltige Kuchenbuffet aufgebaut. Das vergrößerte Lager bot dann auch genug Platz im Trockenen, nachdem ein kurzer Gewitterschauer niederging.

Die Band „Simply 2“ begeisterte die Anwesenden und natürlich durfte auch ein Auftritt der „noris people“ nicht fehlen. Die engagierte Tanz-



gruppe unter der Leitung von Roland Kamm feierte und tanzte im Speisesaal und sorgte für mitreißende Stimmung.

Zwei besondere Aktionen gab auf dem Fest außerdem: Der Berufsbildungsbereich entwarf ein eigenes Motiv für das Werk Nord. Mit Siebdruck wurde dieses auf T-Shirts gedruckt. Die kamen bei den Gästen gut an.

Im Speisesaal gab es zudem eine Fotobox: Hier konnten alle lustige Fotos mit Hüten, Brillen und Perücken machen. Das Foto wurde direkt gedruckt und konnte mitgenommen werden. Ein besonderer Dank geht an die Natur-Erlebnis-Gärtnerei, die uns die Fotobox ausgeliehen hat.

Maren Wewerka



ENDLICH WIEDER: Nach dem langen Umbau konnten auch die Angehörigen beim Sommerfest das „neue“ Werk Nord beim Sommerfest begutachten.

Volunteer-Tag im Wohnheim

Mit vereinten Kräften

Am Dienstag, den 27. August 2024, besuchten uns sieben Mitglieder des Betriebsrates der Siemens AG, um gemeinsam mit Bewohnern und Mitarbeitern unser neues Fahrradhaus aufzubauen. Dieses war eine Spende des Betriebsrats und soll als sicherer Aufbewahrungsort für mehrere Therapiefahrräder dienen. In die Wege geleitet wurde dies vom Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit gGmbH im Rahmen ihres Projektes „Türen öffnen“. Daher war uns eine Teilhabe und Teilnahme von Bewohnern und Mitarbeitern an diesem Tag besonders wichtig.



TEAMWORK: Gemeinsam war der Schuppen bald aufgestellt

Um 08:30 Uhr begannen wir gemeinsam den Tag mit einer „Kennenlernrunde“. Dabei wurden wir über das Projekt „Türen öffnen“ und dessen Ziele informiert. Zur Vorstellung von noris inklusion wurden dem Siemens-Team, welches aus Mitgliedern des dortigen Betriebsrates bestand, die Imagefilme des Unternehmens und des Bereich Wohnens gezeigt. Nach einer persönlichen Vorstellungsrunde

und der Einführung zur Aufgabe durch Oliver Schütz (Haustechnik), ging es dann endlich los...

Aufzubauen war ein Gartenhaus der Firma Biohort. Zunächst einmal musste der Plan studiert, hunderte Seiten Anleitung und tausende Schrauben sortiert und organisiert werden, bevor die ersten Wände des Hauses zusammengeschaubt wurden. Diese Aufgaben erledigten wir im Innenraum, da es uns bei 30 °C draußen zu heiß war.

Neben der gemeinsamen Arbeit blieb auch genug Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen: Bewohner des Hauses erzählten von ihrem Leben, Mitarbeiter tauschten sich über ihre Aufgaben aus und Zimmer wurden vorgezeigt.

Gegen 12 Uhr gab es dann Pizza für alle Helfer und spätestens beim Essen mischten sich dann alle am Projekt beteiligten Personen. Die gemeinsame Aufgabe und das gegenseitige Interesse unserer Bewohner und der Mitarbeiter beider Unternehmen führten zu einem regen Austausch. Aber noch war da ein Auftrag – hunderte von Blechteilen wollten mit unzähligen Schrauben verbunden werden... Und so ging es frisch gestärkt weiter ans Werk.

Die Vorarbeiten waren am Vormittag erledigt und so lautete unser Auftrag für den Nachmittag, aus zweidimensionalen Teilen einen dreidimensionalen Würfel zu errichten. Hier waren erstmals viele Hände gleichzeitig gefragt und die Partnerschaften derer, die sich neu kennengelernt hatten, waren hilfreich.

Gegen 15 Uhr stand das Haus endlich stabil vor dem Wohnheim. Zwar noch ohne Dach und Boden, aber das ist nur noch „Formsache“. Bei einem Abschlussgespräch zwischen einigen Teilnehmern im Garten wurde deutlich, wie wertvoll das Projekt sowohl für Bewohner und Mitarbeiter der Kilianstraße, als auch für die Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretung von Siemens war. Daher ist es der allgemeine Wunsch, auch weiterhin im Austausch zu bleiben. Wenn Siemens mal ein Fahrradhaus bauen will, werden wir da sein! 😊

Andreas Staudacher



AUSTAUSCH: Spätestens beim Mittagessen lernten sich alle Beteiligten näher kennen

Urlaub in der Kilianstraße

Keine Minute Langweile

Immer im August haben die Werkstätten drei Wochen Urlaub. Schon Wochen vorher wurden im Wohnheim Kilianstraße gemeinsam Pläne geschmiedet, was man in der arbeitsfreien Zeit alles unternehmen könnte. In diesem Jahr konnten wir dank des Engagements der Teams aus dem Wohnbereich und den TENES unsere Urlaubspläne in die Tat umsetzen.

Wir waren Schifffahren am Brombachsee, in Sinsheim im Museum, im Museum Kratzmühle am Kratzmühlsee, besuchten einen Bauernhof und sind mit einer Pferdekutsche durch das wunderschöne Knoblauchsland gefahren. Natürlich haben es uns auch schmecken lassen – zum Beispiel im Biergarten. Auch der Sport durfte nicht fehlen und haben wir uns die Wand

in der Kletterhalle hinaufgehängt. Auch einen 60. Geburtstag durften wir feiern, waren Kaffeetrinken und Einkaufen und noch vieles, vieles mehr...

Das war ein Sommer, in dem sicher niemandem langweilig wurde!

Ulrike Wagner



EREIGNISREICH: Der August im Wohnheim Kilianstraße war voll von Aktivitäten und Ausflügen

Jubiläen 2024

Natur-Erlebnis-Gärtnerei



Vordere Reihe von links nach rechts: Martin Gerstner, Sebastian Dedek, Ulla Lauer, Christian Schadinger, Frank Kupp, Sabine Weigl, Bernd Schuff, Ann-Katrin Wolfram

Hintere Reihe von links nach rechts: Michael Volland, Christoph Meusel, Stefan Knörr, Helmut Lamprecht, Hans-Joachim Bauer, Rainer Moser

Werk Süd



Von links nach rechts: Günter Wagner, Detlef Müller, Rüdiger Kolmetz, Martin Dedek, Doris Fleischer, Christian Schadinger, Harry Hornstein, Elisabeth Schiweck, Brigitte Tomi, Richard Meyer, Kim Velten, Johanna Reinelt, Philip Wetsch, Adam Rudzki, Roland Köferl, Anna Röthlein, Gerhard Rass, Andrea Specht, Philipp Schneider

Werk Nord



Vordere Reihe v.l.n.r.: Panagiota Kogiounoglou, Sabiha Bayram, Sarah Heidelberger, Ulrike Janke, Dimitrij Davidenko, Christoph Lamminger, Markus Blome

Hintere Reihe v.l.n.r.: Christian Schadinger, Sandra Heinrich, Bernd Sättler, Heinz-Günther Dehl, Andreas Leisgang, Barbara Herrmann, Stephan Bermüller, Michaela Berns, Ali Gül, Kai Lemke, Mialco Jasarovski, Theo Reich



Norbert Maier, Dieter Wolf

Biergarten, Kulinarik, pinker Swing und Info-Screens: Hier ist echt was los!



AUSTAUSC: v. l. n. re. Beate Költsch, Ulrich Pewesin, Gitte Gschwendtner, Petra Meier, Heidi Poschet, Werner Renninger, Helga Krahn-Heubeck und Eva Flohrschütz-Nowak



HOHER BESUCH: Am Herbstfest waren Elisabeth Ries und Christian Vogel gute Kunden am Stand des Fördervereins

Bevor es in die Sommerpause ging, trafen sich „alte“ und „neue“ Elternbeiräte im Biergarten zur Ideensammlung und zum Austausch für die Arbeit in Elternbeirat und Förderverein. Der Genuss von leckerem Essen und Getränken und kurzweilige Gesprächsthemen kamen natürlich nicht zu kurz!

Prominenter Besuch beim Herbstfest

Bei launischem Frühherbst-Wetter Ende September bekam der Förderverein an seinem Verkaufsstand in der NEG zum Herbstfest prominenten Besuch: Christian Vogel, 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg und Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales waren vom vielfältigen kulinarischen Angebot begeistert und zögerten auch nicht beim Einkauf. Der Gesamterlös des Herbstfestes in Höhe von **387,79 €** ist bereits auf dem Konto des Fördervereins und wird wieder gute Verwendung für interessante Unternehmungen finden.

Benefiz-Swing-Matinée

Das HildegardPohl-Trio unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit des Fördervereins im Rahmen der Benefiz-Swing-Matinée im Arvena Park Hotel. „Rokoko swingt Pink“, ein spannendes Barock-Jazz-Programm, begeisterte Anfang Oktober die Gäste: Vivaldi swingt, Bach groovt, Händel explodierte in allen Jazzfarben! Der Erlös aus Eintrittskarten, Tombola und 2€ pro Hauptgericht in Höhe von **800 €** wandern auch wieder umgehend auf das Fördervereins-Konto. Danke an alle, die zum Erfolg beigetragen haben!

Jede Unterstützung zählt

Unterstützen Sie auch weiter unsere Arbeit – der Förderverein hat noch



PINK SWING: Das HildegardPohl-Trio überzeugte im knalligen Look mit ihrem Barock-Jazz-Set

viel vor! Wir wollen Sie neugierig machen – so viel sei verraten: Burg und Raubvögel, öffentlicher Nahverkehr und „Toiletten unter Druck“. Es bleibt spannend!

Helga Krahn-Heubeck
stellv. Vorsitzende des Fördervereins

Teilhabe für 530 Menschen mit Behinderung

Crowdfunding-Projekt

Der Förderverein noris inklusion lebensraum nürnberg e.V. sammelt bis zum 15.12.2024 über die Crowdfunding-Plattform der N-ERGIE Nürnberg (www.n-ergie-crowd.de) eine Summe von 9.000 € für die Anschaffung von barrierefreien Info-Screens.

Nochmals zur Info: Worum geht es in diesem Projekt?

Menschen mit Behinderung sind wissbegierig und vielseitig daran interessiert, was in ihrem Betrieb, in Nürnberg und auf der Welt passiert. Der Förderverein „noris inklusion lebensraum nürnberg e. V.“ möchte deshalb für jeden der drei Werkstatt-Standorte der noris inklusion gGmbH jeweils einen intuitiv zu bedienenden Informations-Bildschirm anschaffen. Hier können die insgesamt 540 Beschäftigten mit Behinderung tagesaktuelle Nachrichten, Informationen aus Nürnberg und wichtige Neuigkeiten rund um ihren Arbeitsplatz barrierefrei und in

leichter Sprache abrufen. Außerdem können sie selbst an der Gestaltung der Inhalte mitwirken. Damit wird der Aufbau digitaler Kompetenzen gefördert, der Bildungs- und Wissenshorizont erweitert und ein Ort der Begegnung am Arbeitsplatz geschaffen.

Und: Was passiert mit dem Geld bei Erfolg?

In jeder der drei Werkstätten der noris inklusion gGmbH wird vom Förderverein „noris inklusion lebensraum nürnberg e.V.“ jeweils einen Touchscreen-Bildschirm mit Sprachausgabe an einem gut zugänglichen Ort aufgestellt. Da die noris inklusion selbst die Programmierung des Systems übernimmt, können Inhalte schnell aktualisiert und auf Interessen und

Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung angepasst werden.

Attraktive Prämien

Bei einer Spende haben Sie die Wahl zwischen unterschiedlichen attraktiven Prämien, wie zum Beispiel einem Workshop im „Chroma Omada“-Atelier oder der Teilnahme an einem Museumsausflug.

Der Förderverein bedankt sich bereits jetzt für die Unterstützung und steht bei Fragen jederzeit gern zur Verfügung:

Tel.: 0911/47576 1101

foerderverein@noris-inklusion.de

Spenden Sie für unser Crowd-Funding-Projekt!

Besuchen Sie gern unser Projekt unter www.n-ergie-crowd.de/fuer-530-menschen-mit-behinderung und teilen den Link auch mit Freunden und Bekannten, denn jede Spende bringt uns ein Stück näher zum Ziel!



Neues vom Elternbeirat

Der Elternbeirat beim Herbstfest

Bei kühlem und wechselhaftem Wetter fand am 28. September das Herbstfest in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei statt. Das Rahmenprogramm mit dem Thema „Farbe“ kam bei allen gut an. Der Eltern- und Betreuerbeirat war mit einem Verkaufsstand zusammen mit dem Förderverein der noris inklusion vor Ort. Wir verkauften Selbstgemach-

tes. Muffins, Zwiebelkuchen, Quiche, Kuchen und entzückende Kükenkekse wurden angeboten. Wir freuen uns, dem Förderverein den Erlös von 390,- Euro überweisen zu können. Bis zum nächsten Mal beim Kräuterfest im Frühling!

Ihr Eltern- und Betreuerbeirat



Sportlich unterwegs

Im Rolli, im Turnschuh & auf dem Rad

Als kleines „Dankeschön“ für ihren Einsatz wurden der Werkstattrat, die Bewohnerräte, die Frauenbeauftragten, der Elternbeirat und der Förderverein vom noris-inklusions-Geschäftsführer Christian Schadinger im August zu einer Führung durch das Max-Morlock-Stadion eingeladen. Trotz eines zuvor niedergegangenen Gewitters fanden sich die Teilnehmer bestens gelaunt vor dem Stadion ein. Die Führung brachte sie in die VIP-Lounge mit den exklusiven Logen und auch in den Arbeitsbereich des Stadionsprechers konnten sie einen Blick werfen. Einer der Höhepunkte war die Besichtigung des Spielertunnels, wo natürlich „Die Legende lebt“, die Hymne des 1. FC Nürnberg, gespielt und gesungen wurde. Überrascht waren die Führungsteilnehmer über die Arrestzellen und die Vitrine mit Kuriositäten, welche die Polizei in den letzten Jahren von Stadionbesuchern einkassiert hat.

Ob Club-Fan oder Fußballmuffel – vom Blick hinter die Kulissen des Stadions waren allen verblüfft und begeistert.



STADIONTOUR: Ein leeres Stadion zu sehen war eine neue Erfahrung für die Besucher



UM DEN SEE: Zu acht lief das noris-inklusions-Team 6,1 Kilometer beim B2Run

noris inklusion rennt

Das Max-Morlock-Stadion war auch das Ziel des „B2Run“ in Nürnberg. Acht fitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich zusammengefunden, um die noris inklusion bei diesem Stadtlauf am 25. Juli 2024 zu vertreten: Michael Stangl, Mario Wolf, Lisa Tesmer, Sarah Steidle, Dominik Sterr, Ann-Katrin Wolfram, Kevin Rodewald und Brittany Foster meisterten die 6,1 Kilometer lange Strecke vom Zeppelinfeld und um den Dutzendteich bis ins Stadion.

Allen hat es riesigen Spaß gemacht. Es wäre doch schön, wenn sich im nächsten Jahr noch mehr Beschäftigte und Mitarbeiter daran beteiligen!

noris inklusion radelt

Im Rahmen der „Stadtradeln Initiative“ haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem ordentlich in die Pedale

getreten. Die Aktion soll bundesweit zeigen, wie wichtig und nachhaltig es ist, aufs Fahrrad statt ins Auto zu steigen. Zwischen dem 5. und dem 25. Juni 2024 hat ein Team von noris inklusion insgesamt 487 Fahrten absolviert. Dabei kamen stolze 4.395 Kilometer zusammen. Zur Abschlussfeier auf dem Kornmarkt waren zwar nur ein paar Radler vertreten, wurden aber herzlich vom Oberbürgermeister Marcus König und dem Planungs- und Baureferenten Daniel F. Ulrich begrüßt.

Das Redaktionsteam



STADTRADELN: Knackt die noris inklusion 2025 gemeinsam die 5.000 Kilometer?

Kino-Tipp

Vaiana 2

Disney-Zeichentrickfilm, ab 25. November im Kino

Azurblaues Wasser, exotische Blumen, Sandstrände und jeden Tag Sonne – die Häuptlingstochter Vaiana lebt mit ihrem Volk auf einer paradisischen Insel mitten im Ozean. Um alle vor einer Hungersnot zu retten, mussten sich Vaiana und ihre Freunde im ersten Teil auf eine turbulente Seereise begeben.

Drei Jahre nach ihrer letzten großen Fahrt brechen Vaiana und ihre ungewöhnlichen Seeleute wieder zu einer langen Reise auf. Diese führt sie nicht nur in die fernen Meere Ozeaniens, sondern auch in gefährliche, längst vergessene Gewässer. Auf sie wartet ein stürmisches Abenteuer, wie sie es noch nie erlebt haben...



Rezept

Bratäpfel

Für 4 Portionen:

- 4 große Äpfel (Boskoop, Elstar oder Topaz)
- 2 EL Zitronensaft
- 50 g Rosinen
- 150 ml Apfelsaft
- 80 g Marzipan
- ¼ TL Zimt oder Lebkuchengewürz
- 1 EL gehackte Nüsse
- 20 g Butter

Die Rosinen in ca. 2 Esslöffeln vom Apfelsaft einweichen. Den restlichen Saft zusammen mit 1 EL Zitronensaft in einen kleinen Topf geben und kurz aufkochen lassen. Beiseite stellen.

Die Äpfel waschen und einen Deckel abschneiden. Mit einem kleinen Messer Äpfel zum Aushöhlen einschnei-

den und z. B. mit einem Teelöffel das Kerngehäuse von oben großzügig herauskratzen. Unten muss der Apfel noch geschlossen sein, damit die Füllung nicht herausläuft. 1 EL Zitronensaft über die Äpfel träufeln.

Backofen auf 200 °C Ober- und Unterhitze vorheizen. Marzipan in 4 Stücke teilen und jeweils etwa ¼ in die Apfel-„Tunnel“ drücken. Die eingeweichten Rosinen mit dem Zimt und dem restlichen Marzipan und gehackten Nüssen mischen und ebenfalls in die Äpfel füllen.

Die gefüllten Äpfel in eine Auflaufform setzen. Mit dem aufgekochten Saft übergießen und kleine Butter-



QUELLE: backenmachgluecklich.de

flöckchen auf die Füllung geben, damit die Rosinen nicht anbrennen.

Bratäpfel ohne Deckel ca. 25 Minuten backen, dann die Deckel wieder aufsetzen und alles noch einmal 5-10 Minuten backen.

Vanillesoße ergänzt die Bratäpfel wunderbar. **Guten Appetit!**

Winterzauber

Kreuzworträtsel

Es ist wieder so weit! Die Vorweihnachtszeit bricht an, überall schöne Lichter, Dekoration und winterliche Düfte. Mit diesem Rätsel wollen wir dich auch direkt in Weihnachtsstimmung versetzen.

Viel Spaß beim Rätseln!

1. Diese Nuss ist ein beliebter Snack und wird oft in Weihnachtsgebäck verwendet.
2. Liedtext: Oh du _____, oh du Selige
3. Das bindet man, um Geschenke zu verzieren.
4. Eine südliche Frucht, die zur Weihnachtszeit bei uns verbreitet ist.
5. Zündet man für ein gemütliches Licht an, manchmal auch mit Duft.
6. Kommt an die Spitze des Weihnachtsbaums.
7. Gewürz, das wir meist gemahlen oder als Stange kennen.
8. Etwas, das man im Winter oft trägt, um den Hals warm zu halten.
9. An diesem Wochentag ist immer Advent
10. Gibt es oft als gefüllten Braten zu Weihnachten

Lösungswort

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Gewinner der letzten Ausgabe:
Julia Rößner aus dem Werk Süd
 Das richtige Lösungswort der Ausgabe 72 lautete:
Wassermelone

Teilnehmen & gewinnen

Mit unserem Kreuzworträtsel können Sie ein paar tolle Preise gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie das Lösungswort bitte bis spätestens 11. Februar 2024 per Mail an w.goldhammer@noris-inklusion.de. Viel Glück!

Kreatives Preisausschreiben

Wir haben Superkräfte

Du malst oder zeichnest gerne? Dann mach beim Preisausschreiben des Berufsbildungsbereichs Werk Nord mit!

Wir suchen ein Bild, das wir im Werk Nord auf T-Shirts drucken können.

Wir wählen das beste Bild aus und die Gewinnerin oder der Gewinner bekommt ein T-Shirt mit dem Motiv drauf.

Das Thema ist:

WIR HABEN SUPERKRÄFTE!



DAS MOTTO: Was würdest du zum Thema „Superkräfte“ entwerfen?



SIEBDRUCK: Die Druckfarbe wird direkt nach dem Druck auf dem Shirt getrocknet. Oben sieht man das Sieb, mit dem die Farbe aufgebracht wurde

Aufgabe:

- Male zum Beispiel deine eigene Superheldin oder deinen Superheld.
- Was ist deine Superkraft?
- Wie siehst du als Superheld*in aus?

Bitte beachte: **Dein Bild darf nur eine Farbe haben.**

Sende das Bild auf Papier oder als Datei bis zum 31. Januar 2025 an:

Wiebke Goldhammer
Sekretariat der Geschäftsleitung
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Wir sind gespannt auf eure Ideen und wünschen viel Spaß beim Mitmachen!

Der BBB Werk Nord mit Philipp Stein

Nachruf

Yasemin Hamzaoglu

Diesen August mussten wir von Yasemin Abschied nehmen. Sie ist nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben.

Yasi war ein echtes Töpferei-Urgestein. Sie hat über 20 Jahre hier gearbeitet und sogar ihren BBB im Glasurraum verbracht. Jede Abteilung, in der sie im Notdienst gearbeitet hat, wollte Yasi behalten. Sie hat jedoch allen Versuchen, sie abzuwerben, widerstanden. Im Glasurraum, ihrem Arbeitsplatz, konnte sie jede Aufgabe erledigen. Am liebsten glasierte sie die Sommer-Teller.

Yasemin war ein humorvoller Mensch und eine gute Kollegin. Wir vermissen sie!

Die Mitarbeiter*innen und Beschäftigten der Töpferei



Impressum

Die Zeitschrift „mittendrin – das Journal von noris inklusion“ hat sich zum Ziel gesetzt, über aktuelle Ereignisse und wichtige Termine zu berichten. Die Zeitschrift möchte damit das Zusammenwirken zwischen Eltern, Betreuern, Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit fördern und zu einem regen Informations- und Gedankenaustausch beitragen.

Herausgeber

noris inklusion gemeinnützige GmbH, Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
Tel. 0911/475761100, vertreten durch Christian Schadinger (Geschäftsführer)

Redaktion und Satz

Wiebke Goldhammer, Andrea Götz
Verantwortlich: Wiebke Goldhammer, w.goldhammer@noris-inklusion.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andrea Götz, Helga Krahn-Heubeck, Christian Riedl, Monika Rohmer, Christian Schadinger, Renate Siegmann, Andreas Staudacher, Ulrike Wagner, Maren Wewerka
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung und Druck

Werk Süd / Druckerei – noris inklusion gemeinnützige GmbH,
Bertolt-Brecht-Str. 6, 90471 Nürnberg
Tel. 0911/475762400, druckerei@noris-inklusion.de

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift „mittendrin“ erscheint viermal jährlich im März, Juni, September und Dezember. Im Februar erscheint ein Jahresrückblick.

Bildnachweise

Titelseite unten rechts, S. 4 & 5: Anestis Aslanidis, S. 9: Peter Roggenthin,
S. 20: Helga Krahn-Heubeck & Renate Siegmann, alle weiteren Aufnahmen
noris inklusion

Ansprechpartner in der noris inklusion



Geschäftsführung

Christian Schadinger
Tel. 0911/47576 1101
c.schadinger@noris-inklusion.de

Sekretariat / Öffentlichkeitsarbeit

Wiebke Goldhammer
Tel. 0911/47576 1101
w.goldhammer@noris-inklusion.de

Verwaltung

Thomas Eichenmüller, Leitung
Tel. 0911/47576 1310
t.eichenmueller@noris-inklusion.de

Gebäude- und Infrastrukturmanagement

Frank Burges
Tel. 0911/47576 2590
f.burges@noris-inklusion.de

Förderverein

Jörg Schlag, Vorsitzender
Tel. 0911/47576 1100
foerderverein@noris-inklusion.de

Gremien

Betriebsrat

Simone Volk, Vorsitzende
Tel. 0911/47576 1710
s.volk@noris-inklusion.de

Werkstatträte

wsr-info@noris-inklusion.de

Frauenbeauftragte

frauenbeauftragte@noris-inklusion.de

Elternbeirat

Eva Floherschütz-Nowak, Vorsitzende
elternbeirat@noris-inklusion.de



noris gastro

Tobias Braun, Prokurist
Tel. 0911/47576 1104
t.braun@noris-gastro.de

Ann-Kathrin Dupont-Lavadoux,
Leitung
info@noris-gastro.de
a.dupont-lavadoux@noris-gastro.de

Bereichsleitung Teilhabe am Arbeitsleben

Andreas Nachtrab
Tel. 0911/47576 2010
a.nachtrab@noris-inklusion.de



Werk Süd

Uwe Kopfstädt, Leitung
Tel. 0911/47576 2210
u.kopfstaedt@noris-inklusion.de

Elisabeth Tesmer, Sozialdienst
Tel. 0911/47576 2221
e.tesmer@noris-inklusion.de

Werk Nord

Birgit Schmid-Gruber, Leitung
Tel. 0911/47576 2310
b.schmid-gruber@noris-inklusion.de

Theo Reich, Sozialdienst
Tel. 0911/47576 2320
t.reich@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei:

Gartenbau
Michael Volland, Leitung
Tel. 0911/47576 2500
m.volland@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei:

Endkunden
André Häberlein, Leitung
Tel. 0911/47576 2515
a.haerberlein@noris-inklusion.de

Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Ulla Lauer, Sozialdienst
Tel. 0911/47576 2520
u.lauer@noris-inklusion.de



Qualifizierung, Vermittlung ausgelagerte Arbeitsplätze

David Weger, Teamleitung
Tel. 0911/47576 2711
d.weger@noris-inklusion.de

Berufsbildungsbereich (BBB)

Maximilian Reitelshöfer, Leitung
Tel. 0911/47576 3220
m.reitelshoefer@noris-inklusion.de

Bereichsleitung Soziale Teilhabe

Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de



Kitas Kükenkoje und Hasenhäusla

Heike Lieb, Leitung
Tel. 0911/47576 3410
h.lieb@noris-inklusion.de



Wohnheim Montessoristraße

Alexander Bystricky, Leitung
Tel. 0911/47576 4110
a.bystricky@noris-inklusion.de

Wohnheim Kilianstraße

Andreas Staudacher, Leitung
Tel. 0911/47576 4210
a.staudacher@noris-inklusion.de

Wohnheim Braillestraße

Steffen Hiesinger, Leitung
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Wohnheim SUSA

Lukas Heid, Leitung
Tel. 0911/47576 4351
wohnheim-susa@noris-inklusion.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Lena Kuchinka, Leitung
Tel. 0911/47576 4350
l.kuchinka@noris-inklusion.de



Offene Behindertenarbeit (OBA)

Brigitte Augustin
Tel. 0911/47576 1630
b.augustin@noris-inklusion.de

Tagesbetreuung für Senioren Montessoristraße und Kilianstraße

Steffen Hiesinger
Tel. 0911/47576 4410
s.hiesinger@noris-inklusion.de

Ganzjähriger Verkauf am **Marktplatz Marienberg**
in der **Natur-Erlebnis-Gärtnerei**, Braillestr. 27, 90425 Nürnberg
Öffnungszeiten: Di. – Sa., 10 – 18 Uhr
Januar & August: Di. – Sa., 10 – 16 Uhr
geschlossen: 23.12.2024 – 06.01.2025



Termine

November/Dezember 2024

Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt

29.11. – 24.12.2024, Hauptmarkt Nürnberg, Stand 39 (Dockn-Gässla)

Verkauf von BIO-Weihnachtsbäumen

29.11. – 21.12.2024, Marktplatz Marienberg

Weihnachtliche Momente in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei

Krömel & Poldi – zwei Esel zu Besuch

06. & 07.12.2024, 10 – 18 Uhr

Eselwanderungen jeweils um 13 Uhr und 15 Uhr

Fackelwanderungen mit Weihnachtsmärchen

14.12.2024, 15 & 16 Uhr

Anmeldung am Marktplatz Marienberg

Geschichten eines Schäfers

21.12.2024, 10 – 18 Uhr

Ein Schäfer erzählt und wird begleitet von seiner Herde

Januar 2025

Inklusive Prunksitzung der Faschingsgesellschaft

12.01.2025, Gemeinschaftshaus Langwasser, Glogauer Str. 50, 90473 Nürnberg

Die Schwanenritter e. V.,

Kartenbestellung über karten-schwanenritter@gmx.de

TANTE NORIS, die inklusive Café-Kette

Zwischen den Jahren geschlossen: 23.12.2024–06.01.2025

Am Markt, Hauptmarkt 18

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

Im Park, im Marktplatz Marienberg, Braillestr. 27

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 10 – 18 Uhr

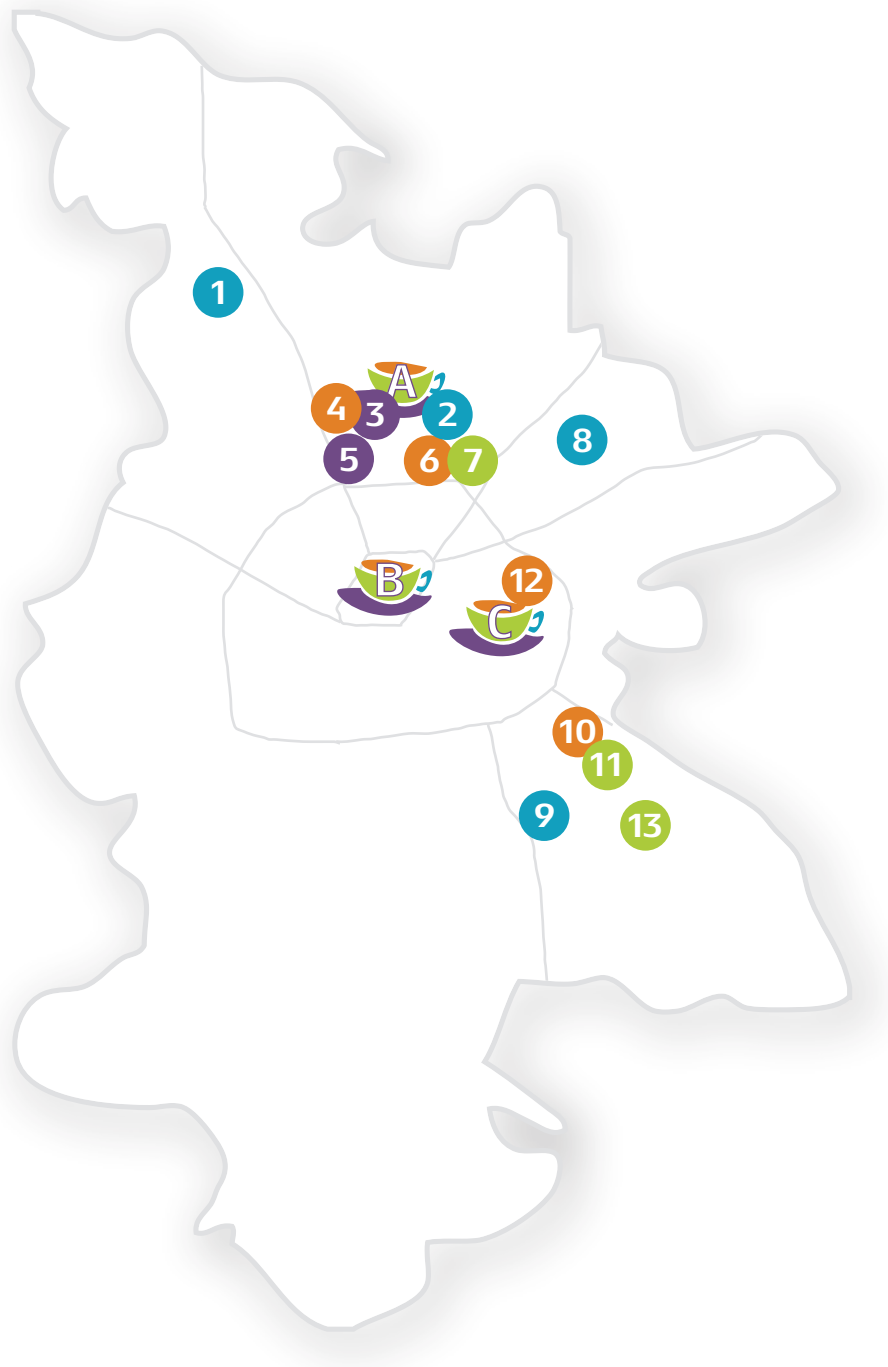
Januar & August: Di. – Sa., 10 – 16 Uhr

Am See, im Sebastianspital, Johann-Soergel-Weg

Öffnungszeiten: Di. – So. 11:30 – 18 Uhr



Standorte



- 1** **Kompetenzzentrum Teilhabesicherung**
Bucher Hauptstraße 102
90427 Nürnberg
- 2** **Geschäftsleitung, Verwaltung & Natur-Erlebnis-Gärtnerei**
· Gartenbaubetrieb
· Töpferei
· marktplatz marienberg
Braillestraße 27
90425 Nürnberg
- 3** **Kita noris Kükenkoje**
Braillestraße 25
90425 Nürnberg
- 4** **Wohnheim Braillestraße**
Braillestraße 25a
90425 Nürnberg
- 5** **Kita noris Hasenhäusla**
Großreuther Str.115c
90425 Nürnberg
- 6** **Wohnheim Kilianstraße**
Kilianstraße 183
90425 Nürnberg
- 7** **TENE Kilianstraße**
Kilianstraße 185
90425 Nürnberg
- 8** **Werk Nord**
Sieboldstraße 17
90411 Nürnberg
- 9** **Werk Süd**
Bertolt-Brecht-Straße 6
90471 Nürnberg
- 10** **Wohnheim Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 11** **TENE Montessoristraße**
Montessoristraße 50
90471 Nürnberg
- 12** **SUSA im Pflegezentrum**
Sebastianspital am Wöhrder See
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg
- 13** **Chroma Omada**
Kunstatelier



A TANTE NORIS im Park
marktplatz marienberg
In der Natur-Erlebnis-Gärtnerei
Braillestraße 27
90425 Nürnberg

B TANTE NORIS am Markt
Am Nürnberger Hauptmarkt
– direkt beim Schönen Brunnen
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

C TANTE NORIS am See
Im Sebastianspital
Am Johann-Soergel-Weg
Veilhofstraße 38
90489 Nürnberg

TANTE NORIS

CAFÉ
+ MEHR

DIE INKLUSIVEN CAFÉS IN NÜRNBERG



AM MARKT

Hauptmarkt,
im Herzen der Stadt

AM SEE

Sebastianspital,
am Wöhrder See

IM PARK

Braillestraße 27,
am Marienbergpark

Öffnungszeiten und Anfahrt unter: www.noris-gastro.de